

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 15 (1939-1940)

Heft: 25

Artikel: Kunst und Armee

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-711616>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

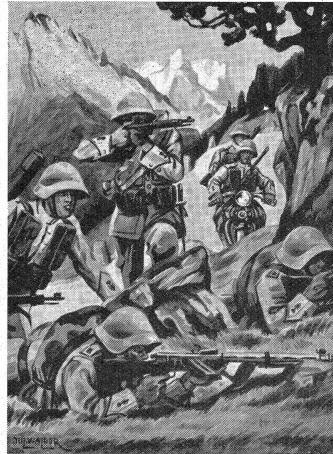
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Regierungsrat Dr. Briner und Oberstdivisionär Bircher bei der Ausstellungseröffnung in Zürich.

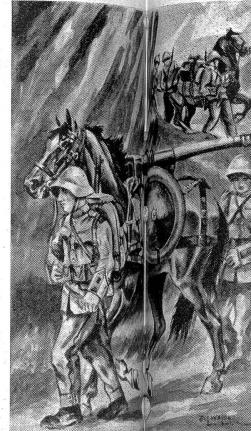
M. Briner, Conseiller d'Etat zurichois, et le Col.div. Bircher assistent au vernissage de l'Exposition à Zurich.

Il Cons. di Stato Dr. Briner e il Col.div. Bircher all'apertura dell'esposizione di Zurigo.



Motorradfahrer-Kompanie im Gebirge. Aquarell von Schütze Jul. Walder.
Compagnie de motocyclistes en montagne.
Aquarelle du car. Walder.

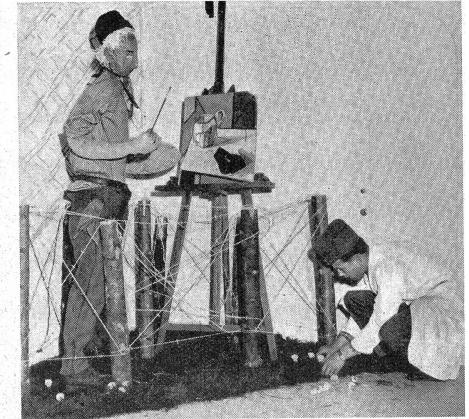
Compagnia motociclisti in montagna. Acquarello del carabiniere Jul. Walder.



Gebastete Infanteriekanone. Aquarell.
Canon d'infanterie. Aquarelle.
Can.fant. sommeggia aquarello.



Hochgebirgspatrouille. Aquarell.
Patrouille en haute montagne. Aquarelle.
Pattuglia in alta montagna. Acquarello.



Gesunder Künstler- und Soldatenwitz sorgten für humorvolle Dekoration des Aufgangs zur Ausstellung.

L'entrée même de l'Exposition a été décorée par les artistes. Le sens de l'humour n'y perd pas ses droits!

Anche le decorazioni umoristiche degli accessi sono dovute alle belle trovate dei soldati e degli artisti.

Kunst und Armee

Gedanken zu einer Ausstellung

Die nicht unberechtigte Frage: Warum so wenig Militärsujets? beantworten die Künstler in vorsorglicher Weise auf der ersten Seite des Kataloges selbst: «Wir haben gepickt, geschauft und Stacheldraht verlegt! Zuerst die Grenze, dann der Pinsel». Und es ist recht so.

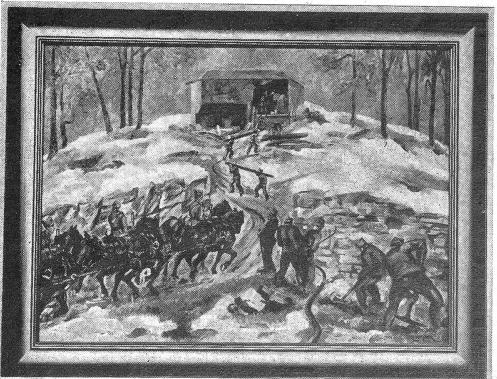
Aber sicherlich ist bei manchem dieser pickelnden, schauflenden und drahtspannenden Künstler gerade während der ungewohnten Arbeit dieses oder jenes Motiv aufgetaucht,

welches wert gewesen wäre, mit Pinsel und Meißel festgehalten zu werden. Eine neue Welt, ein neues großes Geleit und Muße. Während des Weltkrieges 1914–1918 hat schehen tat sich in den Monaten der Grenzbefestigung eine unvergängliche Wanderausstellung österreichischer feinfühligen Meistern des Stiftes und des Pinsels auf, Dinge, Kriegsmaler gezeigt, daß auch im Felde Künstlertum nicht bisher weit außerhalb des Gedankenkreises, rückten durchdrath zu liegen braucht und manches Stück aus jener Ausstellung hat damals seinen Weg ins Schweizer Haus genommen. Aehnlich dürfte es auch heute sein, da doch das ganze Jahr über Volk bereitsteht für die Verteidigung des Landes. Die Kunst geblieben bei der Mobilmachung und selbst wenn sie in der Tat immer in gewissem Sinne ein Spiegelbild der Zeitgeschehnisse des Tornisters noch Platz gefunden hätten, dann hätte diese dargestellt und diese dokumentarisch zu erfassen ge-

wußt. Warum also nicht auch in Zeiten wie den heutigen, die sich in ihren Nachwirkungen noch durch Generationen hindurch bemerkbar machen werden?

Wenn deshalb, wie zu vernehmen war, begabten Wehrmänner-Künstlern in Zukunft Gelegenheit gegeben werden soll, an Stelle von Pickel und Schaufel temporär ihr Künstler-Handwerkzeug zu gebrauchen, dann wird hier sicherlich eine Lücke geschlossen werden, die schon von manchem störend empfunden wurde. Und dies ohne in den Verdacht zu kommen, eine gewisse Kunstrichtung fördern zu wollen, die ängstliche Kritiker glauben mit «Hurra-Malerei» bezeichnen zu müssen.

K. E.



Winterwald. Olgemälde von Gfr. Otto Siegenthaler.
Forêt enneigée. Huile d'Otto Siegenthaler.
Motivo invernale. Quadro ad olio dell'app. Otto Siegenthaler.

Links: Festungsbau im Jura. Olgemälde.
A gauche: Construction de fortins dans le Jura. Huile.
A sinistra: Lavori di fortificazione nel Giura. Pittura ad olio.



Bei Arolla. Olgemälde von Füss, Paul Ochsner.
Près d'Arolla. Huile de Paul Ochsner.
Presso Arolla. Quadro ad olio del fuc. Paolo Ochsner.

Rechts: Bunkerbau im Hochgebirge. Olgemälde.
A droite: Constructions fortifiées en haute montagne. Huile.
A destra: Costruzione d'un fortino in alta montagna. Pittura ad olio.

